



ZVW Event & Marketing | Bahnhofstraße 30 | 42499 Hückeswagen

Stadt Wipperfürth  
Der Bürgermeister  
Marktplatz 1

51678 Wipperfürth

## Antrag auf Einrichtung eines „Feierabendmarktes“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

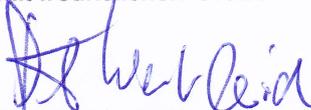
Wir beantragen, dass auf dem Marktplatz Dienstags oder Mittwochs ein zusätzlicher Wochenmarkt unter gleichen Voraussetzungen wie der Freitag-Wochenmarkt, ein so genannter „Feierabendmarkt“, von 16.00 bis 20.00 Uhr eingerichtet wird, der von uns betrieben, bestückt und durchgeführt wird, so dass der Verwaltung außer der Festsetzung und der Kontrolle durch das Ordnungsamt kein weiterer Aufwand entsteht.

Begründung: Wir sind davon überzeugt, dass ein solcher zusätzlicher Wochenmarkt die Innenstadt deutlich aufwerten und zusätzlich Besucher anlocken würde. Das Konzept für diesen Markt haben wir beigefügt. Daraus geht klar hervor, dass wir gern eine zusätzliche Attraktion für Wipperfürth schaffen und den bisherigen Wochenmarkt erhalten möchten. Es soll eine ganz andere Klientel angesprochen werden als auf dem Freitag-Wochenmarkt, nämlich Berufstätige und jüngere Leute, die sich (eben zum „Feierabend“) einfinden, um Speisen und Getränke zu konsumieren, die nicht alltäglich zu haben sind, und um frische Lebensmittel einzukaufen. Wir wissen, dass die Einzelhändler der Innenstadt sehr daran interessiert sind und die Einrichtung dieses Marktes unterstützen. Ein solcher Markt wurde übrigens 2014 in Gelsenkirchen zusätzlich zum „normalen“ Wochenmarkt, ins Leben gerufen. Er war auf Anhieb ein solcher Erfolg, dass alle Nachbarkommunen sich jetzt auch um einen ähnlichen Markt bemühen.

Einen ersten formlosen Antrag, diesen Markt einzurichten, haben wir vor einigen Wochen über das Ordnungsamt bei der Stadtverwaltung eingereicht. Er wurde abgelehnt, weil man keinen Bedarf sehe. Nach Rücksprache mit etlichen Einzelhändlern und vielen erfahrenen Marktbeschickern, meinen wir aber, dass der Bedarf durchaus vorhanden ist, und stellen deshalb diesen Antrag an den Rat.

Bitte leiten Sie diesen Antrag an alle Ratsmitglieder weiter.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dirk Westerheide

  
Ulrich Jaensch



19.02.2015

b. R. 6/2015<sub>exp.</sub>

## Konzeption Feierabendmarkt

### Die Idee

Die Innenstädte in Nordrhein-Westfalen veröden mehr und mehr. Es gibt inzwischen viele Ideen, die diesen Prozess aufhalten sollen. Dazu möchte wir ganz konkret beitragen: Wir möchten gern einen Wochenmarkt etablieren, der nicht – wie bisher überall üblich – morgens früh beginnt und in den Mittagsstunden endet, sondern einen Markt, der etwa um 16.00 Uhr beginnt und um 20.00 Uhr, besser noch um 21.00 Uhr endet. Damit wird ein vollkommen anderes Publikum angesprochen als auf den traditionellen Wochenmärkten. Die traditionellen Wochenmärkte werden in erster Linie von Menschen im Rentenalter oder von nicht berufstätigen Hausfrauen frequentiert.

Wir aber möchten eine völlig andere Klientel ansprechen: Berufstätige Frauen und Männer, die den Feierabend nutzen können, um frische Lebensmittel oder Dinge des täglichen Gebrauchs einzukaufen und gleichzeitig in geselliger Runde bei einem attraktiven und nicht alltäglichen Speisen- und Getränkeangebot den Arbeitstag ausklingen zu lassen. Ein solches Angebot wird sicher zu einer deutlichen Attraktivierung der Innenstadt führen und ein Gewinn für jede Stadt und die dort ansässigen Einzelhändler sein.

Die Vorteile dieses Konzepts schaffen eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten:

- der ortsansässige Einzelhandel profitiert von einer Klientel, die kaufkräftig ist und sicher die Gelegenheit zum entspannten Verweilen (und Einkaufen) nutzen wird. Natürlich ist es geraten, die Geschäfte am Markttag auch bis 20.00 Uhr offen zu halten. Selbstverständlich bekommt jeder ansässige Händler, der zusätzlich einen Marktstand betreiben möchte, ein Erstzugriffsrecht.
- die Markthändler erreichen eine ganz neue Zielgruppe, die eben auch zusätzliche Umsätze generiert. Diese zusätzlichen Umsätze sind in aller Regel höher als am „normalen“ Wochenmarkttag,
- die Stadtverwaltung sorgt für Leben in der Innenstadt und erhöht damit die Attraktivität ihrer Kommune.

Die Stadt Gelsenkirchen, die als erste Stadt im westdeutschen Raum einen Markt dieser Art anbietet, hat damit riesigen Erfolg – mit neuen Marktkunden, mit außerordentlich zufriedenen Markthändlern, die sich über deutlich gestiegene Umsätze freuen, und mit ansässigen Einzelhändlern, die von den zusätzlichen Besuchern profitieren. Unter folgendem Link kann man sich ein sehr gutes Bild des Marktes in Gelsenkirchen machen:

[http://www.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Aktuell/Markt\\_Domplatte.asp](http://www.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Aktuell/Markt_Domplatte.asp)

Sehr interessant in diesem Zusammenhang: Seit sie den Erfolg des Gelsenkirchener Modells sehen, bemühen sich auch die dortigen Nachbarkommunen um einen Feierabendmarkt!

## Markort, Markttag

Als Ort für den Feierabendmarkt kommt ein zentraler Platz / eine zentrale Straße in Frage, den / die fast jeder, der in der Stadt unterwegs ist, frequentieren muss.

Als idealer Markttag sollte ein Tag gewählt werden, der nicht direkt an den normalen Wochenmarkt anschließt. Denn wir wollen keineswegs dazu in Konkurrenz treten, sondern sehen uns als ergänzendes Angebot, mit der eine zusätzliche Klientel in die Innenstadt geholt werden soll. Zum Nutzen des Einzelhandels, der uns traditionell sehr am Herzen liegt.

## Der Marktaufbau

Zusätzlich zu den Waren und Speisen, die die Händler anbieten, stellen wir Tische und Bänke (und Marktschirme für schlechtere Witterung) auf, an denen sich die Marktbesucher setzen und die angebotenen Speisen und Getränke konsumieren können. Dadurch entsteht, im Gegensatz zu den üblichen Wochenmärkten, ein Verweileffekt, der Stimmung und Fülle bringt. Gelegentliche Aktionen (Musik, Vorführungen) können für weitere Abwechslung und zusätzliche Attraktivität sorgen.

Die Händler, die bisher nur ihre Lebensmittel verkaufen, werden als zusätzliches Angebot sicher auch zubereitete Speisen und Getränke anbieten. Z. B. offeriert „Der Südtiroler“, der auf anderen Märkten Käse, Wurst, Schinken und Spirituosen vertreibt, in Gelsenkirchen eine „Vesperplatte“, die reißenden Absatz findet. So können Obsthändler leckere Smoothies anbieten, Gewürzhändler fertige Gerichte mit ihren Würzmischungen, Feinkostgeschäfte eine Variation ihres Angebots als Tellergericht usw.. Wir wiederholen: Selbstverständlich werden ortsansässige Einzelhändler zunächst gefragt, ob sie an diesem Feierabendmarkt teilnehmen möchten.

Dabei legen wir Wert auf Qualität. Die auf Wochenmärkten oft zu findenden Billigklamotten und Billig-Plastikprodukte aus Fernost hätten bei uns keine Chance, einen Standplatz zu bekommen. Wir würden die Zahl der Händler (je nach Größe der Stadt) beschränken, um großzügig Platz für Sitz- und Essgelegenheiten zu lassen, und um durch das limitierte Angebot den Händlern ausreichend gute Umsätze zu ermöglichen.

Das Ordnungsamt der Stadt hätte übrigens keine organisatorische Arbeit, weil wir einen Marktmeister stellen, der während des Marktes permanent vor Ort ist – damit könnte sich das Ordnungsamt voll und ganz auf die Kontrollaufgaben konzentrieren.

Der Wochenmarkt wäre vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet, da in der kalten Jahreszeit die Verweilmöglichkeiten eher nicht genutzt werden.

## Das mögliche Angebot

### **Servierte Speisen und Getränke:**

Fischgerichte, z. B. Backfisch, Flammlachs, landestypische Spezialitäten (Tiroler Spez., bayerische Spez., mexikanisch, asiatisch etc.). Grill- und Imbissbetriebe, Eintopf, Kuchen, Torten, Backwaren, Crepes, Pasta, Kaffee, Tee, Wein, Bier, Spirituosen, Saft, Wasser

### **Frische Lebensmittel:**

Fisch, Obst, Gemüse, Käse, Backwaren, Süßwaren, Marmelade, Honig, Dips, Soßen, Chutneys, Senf, Gewürze, Feinkost, Fleisch, Wurstwaren, Wildspezialitäten, Essig, Öl

### **Non-Food-Artikel:**

Handtaschen, Schmuck, Keramik, Geschenkartikel, Kunsthandwerk

Diese Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Selbstverständlich halten wir die jeweiligen städtischen Richtlinien für den Marktverkauf strikt ein.

## Ihre Ansprechpartner

**Ulrich Jaensch** erreichen Sie unter 0175 – 94 093 84

**Dirk Westerheide** erreichen Sie unter 0177 – 58 555 72